



Standort: Unser Foto zeigt den Gewerbepark Hardeggen bei Hevensen. Auf der markierten Fläche soll der umstrittene Hähnchenstall gebaut werden. Foto: Gödecke

# Maststall wird kleiner

Hevenser Landwirt plant im Gewerbepark nur noch Anlage für 29 950 Hähnchen

VON NIKO MÖNKEMEYER

**HEVENSEN.** Der geplante Hähnchenmaststall im Gewerbepark Hardeggen (wir berichteten) wird erheblich kleiner ausfallen als ursprünglich geplant. Nicht 84 000, sondern nur noch 29 950 Tiere sollen dort pro Mastdurchgang gehalten werden. Das teilte der Hevenser Landwirt Arne Mennerich am Montagabend in der Sitzung des Hevenser Ortsrates mit.

Sowohl die Mitglieder des Gremiums als auch die vielen Gäste, die sich im Feuerwehrhaus eingefunden hatten, zeigten sich überrascht von den geänderten Plänen des Investors.

Gudrun Hühne-Osterloh und Brigitte Halbauer ließen als Initiatorinnen der im November gegründeten Bürgerinitiative (BI) aber keinen Zweifel daran, dass der Wider-

stand gegen die Anlage trotz der angekündigten Reduzierung aufrecht erhalten werden soll. Als wichtigste Gründe dafür nannten sie erneut neben der zu erwartenden Geruchs- und Lärmbelastigung die Gesundheitsgefährdung für die Anwohner.

## Reduzierte Kapazität

Da aufgrund der reduzierten Kapazität die Genehmigung für die Anlage jetzt ohne öffentliches Verfahren erfolgen kann, vermutet die BI, dass der Investor jetzt vor hat, nach der Genehmigung einen weiteren Stall im Gewerbepark zu bauen, um schließlich doch mehr Tiere halten zu können.

Mennerich wies dies zurück und bekräftigte, dass er nicht vor habe, an diesem Standort einen zweiten Stall zu bauen. Im Übrigen wäre er dann dazu verpflichtet, die Genehmi-

gung über ein öffentliches Verfahren nach dem Bundes-Immissionschutzgesetz zu beantragen.

## „Trickserie“

Auch der stellvertretende Landrat und Kreistagsabgeordnete Jens Hampe (Grüne), der als Gast an der Sitzung teilnahm, äußerte die Vermutung, dass hier eine „Trickserie“ versucht werde. Ebenso wie die Kreistagsabgeordneten Lothar Baumelt (Northeim 21) und Michael Selke (FDP) forderte er den Hevenser Ortsrat und die Stadt Hardeggen auf, das Projekt zu verhindern.

Sowohl Ortsbürgermeister Gert Kuchemann als auch der Hardegger Bürgermeister Michael Kaiser betonten, dass sie persönlich dem Bau der Mastanlage kritisch gegenüberstehen. Gleichwohl sei es aber das gute Recht des Investors,

sein Vorhaben voranzutreiben.

Da es sich beim Gewerbepark aus planerischer Sicht um einen so genannten Außenbereich handle und der Gesetzgeber dort landwirtschaftlich genutzte Anlagen als privilegiert einstufte, sei der Bau des Maststalls grundsätzlich möglich, betonte Kaiser. Die Stadt Hardeggen könne ihre Zustimmung zu dem Projekt nur dann verweigern, wenn wichtige öffentliche Belange dagegen sprächen.

Ob diese tatsächlich vorliegen, könne aber erst abschließend beurteilt werden, wenn sich die politischen Gremien der Stadt eingehend mit dem Vorhaben beschäftigt hätten. Er appellierte an den Investor, einem transparenten Genehmigungsverfahren zuzustimmen, auch wenn das aufgrund der reduzierten Kapazität nun nicht mehr notwendig wäre.